

BILDUNG

Highschool 25

Wenn ein Austauschjahr nach Übersee lockt

MAS, DAS, CAS 27

Weiterbildungsangebote nach dem Studium

Berufswahl 14

Über 500 Lehrberufe und Weiterbildungsangebote

DOSSIERTHEMA:
BERUFE IN DER UNTERHALTUNGS-
BRANCHE 8-13 UND 18-23

Gleichzeitig wie manche Berufe verschwinden, entstehen neue Berufsbilder, weil neue Kompetenzen oder Spezialisierungen gefragt sind. So wurden aus dem Polybauer, der Polybauerin EFZ verschiedene neue Berufe geschaffen: Abdichter/-in EFZ, Dachdecker/-in EFZ und Fassadenbauer/-in EFZ genauso wie Gerüstbauer/-in EFZ und Storenmonteur/-in EFZ. Neu entstanden sind etwa die Berufe ICT-Fachmann/ICT-Fachfrau oder Medizinprodukte-technologie/-technologin. Umso wichtiger ist es deshalb, dass nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch Orientierungsinstanzen wie Medien, Lehrer, Gleichaltrige und insbesondere auch die Eltern über die Berufsbildung und mögliche Entwicklungsszenarien Bescheid wissen.

Klar ist auch, dass Jugendliche in einer Berufslehre nicht nur das berufliche Know-how erhalten. Kompetenzen wie Kundendienst, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Freundlichkeit stärken die persönliche Reife. Umso wichtiger ist es, einen Lehrberuf zu wählen, der den eigenen Neigungen entspricht.

Vom Erfahrungsschatz der Lernenden profitieren

Zu diesem breit gefächerten Themenspektrum bietet die Berufsmesse Zürich eine umfassende Orientierungshilfe. Vom 20. bis 24. November zeigt die grösste Berufsschau der Schweiz in der Messe Zürich verschiedene dieser veränderten und neuen Berufe. Über 500 Grund- und Weiterbildungen können die Jugendlichen, Eltern, jungen Berufsleute, Lehrpersonen und Bildungsverantwortlichen live erleben.

Zudem spielt die Interaktivität an der Berufsmesse eine grosse Rolle. Den Besuchern sollen die verschiedenen Lehrberufe und Weiterbildungsangebote nähergebracht werden, indem sie nicht nur zuschauen, sondern diese auch selber ausprobieren können. Dass an jedem Stand nebst Berufsbildungsverantwortlichen auch Lernende anwesend sind, macht es insbesondere den Jugendlichen leichter, Informationen zum möglichen Traumberuf von einem praktisch Gleichaltrigen zu erhalten.

Rezept gegen Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel

Gut ausgebildete Berufsleute verhindern einen Anstieg des Fachkräftemangels,

Berufsmesse Zürich 20. bis 24. November 2018, Messe Zürich Berufe im Wandel

Die Berufswelt ändert sich. Und wir uns im besten Fall mit ihr. Ein Jugendlicher, der sich heutzutage für einen Lehrberuf entscheiden soll, steht vor ganz anderen Herausforderungen, als noch vor zwanzig oder dreissig Jahren.



Die Berufsmesse Zürich zeigt, wie sich Berufe durch die Digitalisierung verändern und neue Berufsbilder entstehen.

der sich in der Schweiz in verschiedenen Branchen abzeichnet. Und eine Lehre schützt auch vor Arbeitslosigkeit, wie verschiedene Studien zeigen. Je verbreiteter die Berufslehre in einem Kanton ist, desto niedriger ist die dortige Arbeitslosenquote. Das gilt auch für andere Länder, die das duale Be-

rufs- bildungssystem kennen. Nebst der Schweiz, sind dies beispielsweise Österreich, die Niederlande, Deutschland oder Dänemark. In anderen EU-Staaten ist die Jugendarbeitslosigkeit deutlich grösser. Im August dieses Jahres waren in Griechenland 39 Prozent der Jugendlichen arbeitslos, in Spanien 36 Prozent,

in Frankreich lag die Quote bei immerhin 20 Prozent. In der Schweiz waren 2017 gerade mal 3 Prozent der 15- bis 24-Jährigen arbeitslos.

Gabriela Meissner,
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Zürich



Ein Zimmermann fertigt, errichtet und repariert Konstruktionen aus Holz, Holzwerkstoffen und anderen Baustoffen.

Eine handfeste Berufsperspektive: Zimmermann und Zimmerin

In keinem anderen Land erhält man eine bessere Ausbildung in der Holzbaubranche als in der Schweiz.

Diese Behauptung haben bereits viele Zimmerer mit Schweizer Herkunft an Europa- und Weltmeisterschaften unter Beweis stellen können.

Wer den Beruf der Zimmerin EFZ oder des Zimmermannes EFZ erlernt, entscheidet sich für einen höchst spannenden Beruf mit dem ebenso faszinierenden Werkstoff Holz. Zimmerleute fertigen, errichten und reparieren Konstruktionen aus Holz, Holzwerkstoffen und anderen Baustoffen. Ihr Arbeitsgebiet umfasst den Hoch- und Tiefbau, den Haus- und Hallenbau, den Innenausbau, den Dach- und Fassadenbau, den Treppenbau sowie landwirtschaftliche Bauten. Sie sind Generalisten und arbeiten eigenverantwortlich und innovativ. In der vierjährigen Grundbildung werden diese Berufskompetenzen umfassend vermittelt.

Handwerklich begabt und interessiert

Der Beruf der Holzbearbeiterin und des Holzarbeiters mit eidgenössischem Berufsattest EB ist eine eigenständige, zwei Jahre dauernde Grundbildung in

der Holzbranche. Sie umfasst vielseitige Tätigkeiten in der Holzverarbeitenden Industrie, wie auch im Holzbau. Holzbearbeiter/-innen verarbeiten den Rohstoff Holz, Hilfsstoffe und Hilfsmittel zu Fabrikaten und Bauteilen. Teamarbeit wird gross geschrieben.

Eine Schnupperlehre lohnt sich auf jeden Fall. Auf der Website des Ausbildungszentrums Holzbau Zürich findet man Lehrbetriebe, welche die Möglichkeit zu Schnupperlehren anbieten: ausbildung-holzbau.ch/Lehrbetriebe/Schnupperlehre

Nach der Lehre

Nach der Grundbildung stehen den gelernten Berufsleuten alle Möglichkeiten offen. Der Karriereplan von Holzbau Schweiz ermöglicht lebenslanges Lernen, individuelle Weiter- und Spezialistenausbildungen sowie unterschiedliche Fortbildungen. Darum bedeutet ein Beruf im Holzbau die Chance, sich individuell nach seinen Wünschen und Bedürfnissen auszurichten und zu entwickeln.

Weitere Informationen lassen sich auf der Homepage von Holzbau Schweiz finden: holzbau-schweiz.ch

Sozialprofis sind gesuchte Fachleute

Arbeiten mit und für Menschen. Die Sozialen Berufe bieten sinnvolle Tätigkeiten mit besten Zukunftsperspektiven.

Die Sozialprofis leisten gesellschaftlich wichtige und sinnvolle Arbeit. Sie unterstützen und fördern die ihnen anvertrauten Menschen gemäss derer Lebensphase und Bedürfnisse. Bis ins Jahr 2024 werden laut einer nationalen Studie rund 45000 bis 59000 zusätzliche Fachpersonen benötigt.

Fachperson Betreuung – die vielseitige Grundbildung

Fachpersonen Betreuung begleiten Menschen im Alltag und in der Freizeit. Sie sorgen dafür, dass die betreuten Menschen ihre Selbständigkeit entwickeln oder erhalten können. Kinder werden in ihrer Entwicklung gefördert, Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Menschen im Alter in ihrem Lebensalltag unterstützt, Betreuungsaufgaben werden geplant und umgesetzt. Das ist das Aufgabenspektrum dieses Berufs, der im Bereich der Kinder-, Behinderten- oder Betagtenbetreuung erlernt wird. Ein interessiertes Publikum konnte sich an erstmals durchgeführten Berufsmeisterschaften von der Professionalität der Berufsleute überzeugen.

Durchstarten in den Sozialen Berufen

Fachpersonen Betreuung arbeiten in Krippen, (heilpädagogischen) Tagesschulen, Wohn- und Arbeitsangeboten sowie in Alters- und Pflegeinstitutionen. Nach der Ausbildung stehen viele Wege und Karrieremöglichkeiten offen. Berufsprüfungen mit eidgenössischem Fachausweis, Höhere Fachprüfungen oder Höhere Fachschulen mit Diplom, Berufsmaturität und Fachhochschule. Den Sozialprofis bieten sich unzählige Tätigkeitsfelder und die Zukunftsaussichten sind sehr gut.

Wir bilden Sozialberufe

Die OdA Soziales Zürich ist der Branchenverband für Berufsbildung im Sozialbereich. Sie setzt sich für die Entwicklung der Sozialberufe ein, engagiert sich in der Nachwuchsförderung und tritt für faire Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen auf allen Bildungsstufen ein.

Gerne informieren wir Sie über die Sozialen Berufe. Besuchen Sie uns an der Berufsmesse oder im Internet: oda-soziales-zh.ch



Soziale Berufe, wie beispielsweise derjenige der Fachperson Betreuung, sind immer gefragt.



Bilder: ZVG

Modeco entwirft und realisiert ungewöhnliche Ideen. Vom Brautkleid, über das Zukunftskostüm bis hin zum Kostüm für Theater- und Opernbühnen.

Modeco – Mode mitten aus dem Leben

Modeco, die Schweizerische Fachschule für Mode und Gestaltung, gehört zu den führenden Bildungsinstitutionen der schweizerischen Modebranche.

Gegründet 1889, versteht sie es, Tradition und Moderne zu verbinden. Sie richtet sich konsequent nach den Marktbedürfnissen aus. Modeco entwirft und realisiert ungewöhnliche Ideen. Aufträge von Kundinnen und Kunden, Firmenaufträge, Kostüme für Theater- und Opernbühnen oder für die Zunft, Kleider für Feste oder Hochzeiten? Alles kein Problem! Offenheit und Wandlungsfähigkeit bilden die nötige Grundlage dafür und sind Stärken der Modeco.

Grundstein für Designerkarrieren

Die dreijährige Berufslehre als Bekleidungsgestalter/-in EFZ mit Schwerpunkt Damen- oder Herrenbekleidung besteht aus einer praktischen Ausbildung, die durch allgemeinbildende und berufsspezifische Fächer ergänzt wird. Sie entspricht den eidgenössischen Vorgaben. Die Absolventinnen und Absolventen sind im Textilbereich, in der Produktion sowie im Einkauf oder als Geschäftsführer grosser

Modeunternehmen tätig. Namhafte Designerinnen und Designer haben in der Modeco die fachliche Grundlage für ihren beruflichen Erfolg gelegt.

Ausbildungsstätte mit Weiterbildungsangebot

Das Weiterbildungsangebot besteht in einem einjährigen Lehrgang zur Theaterschneider/-in. Modeco legt Wert auf die Förderung von Synergien zwischen Grund- und Weiterbildung. Als komplette Ausbildungsstätte bietet sie zudem das modisch gestalterische Berufsvorbereitungsjahr für diverse Berufe an.

Die Modeco zeigt während der Berufsmesse Zürich eine Modeschau zum Thema «less is more». Die Outfits wurden von den Lernenden im Atelier entwickelt und produziert. Auftrittszeiten unter Kurzveranstaltungen entnehmen Sie aus dem Forumsprogramm.

Alle Informationen zu den Lehrgängen und Angeboten finden Sie unter modeco.ch

Lehre im Reisebüro – raus aus der Komfortzone

Eine Lehre zur Kauffrau/Kaufmann EFZ Branche Reisebüro ist eine bewährte Grundausbildung für alle, die den Kundenkontakt lieben und ihr verkäuferisches Geschick einsetzen möchten.

«**D**ie Lehre in einem Reisebüro ist keine O8/15-KV Lehre, in der man immer das gleiche macht», so treffend sagt es Nadine Faragolo, eine ehemalige Lernende in einem Reisebüro. Obwohl viele Lernende den Kundenkontakt am spannendsten finden, startet die Lehre in einem Reisebüro selten direkt mit der Beratung. Zuerst müssen die Destinationskenntnisse und die gesamte administrative Dossierbetreuung gelernt werden. Dann kann es aber von Badeferien auf Mallorca, über eine Mietwagenrundreise in Australien bis zu einer Kreuzfahrt in der Südsee gehen ... je nachdem wer ins Reisebüro kommt.

Schon früh selbständig

Die Ausbildung in einem Reisebüro ist aber nur ein möglicher Weg, die Lehre zu absolvieren. Bei einem Reiseveranstalter (auch Touroperator genannt) sind die Kunden oft die Reisebüros. Das heisst, man wird zu einem Spezialisten für ein Reiseziel wie Südafrika oder eine Reiseart, wie zum Beispiel Kreuzfahrten. Die Sprachkenntnisse sind dabei umso wichtiger, wie Rhona Grando erfahren hat: «Ich musste bereits früh selbständig arbeiten und ich konnte mit verschiedenen Ansprechpartnern zusammenarbeiten, wie un-

ter anderem Agenturmitarbeiter im Ausland, was die Lehre noch spannender gestaltete.»

Kundenkontakt und verkäuferisches Flair

Auch in einem Geschäftsreisebüro kann man seine Ausbildung absolvieren. Hier sind die Kunden Geschäftsleute, die beruflich unterwegs sind. «Bei uns stehen eine professionelle Beratung, Reiseplanung und Organisation der Geschäftsreisen im Vordergrund», so Raul Coutinho do Rego, der als Ausbildungsverantwortlicher arbeitet. Es werden also keine klassischen Ferien verkauft, sondern es geht meistens um Flüge, Mietwagen, Hotels, und hie und da muss man auch ein Visum beantragen.

Um die Lehre in Angriff zu nehmen, braucht es neben dem Interesse für Reisen und Geografie vor allem Freude am Kundenkontakt und ein verkäuferisches Flair. Nadine Faragolo bringt es auf den Punkt: «Ich empfehle diese Lehre jedem, der sich zutraut, über seine Komfortzone hinauszuwachsen und Verantwortung zu übernehmen.» Und vor allem ist eine grosse Portion Motivation wichtig. Dafür hat man mit der schönsten Sache der Welt zu tun: Ferien.



Als KV-Lernender im Reisebüro sind Destinationskenntnisse unabdingbar.

Berufliche Integration unterstützen

Nicht allen Schülerinnen und Schülern ist es möglich, auf den ersten Blick zu überzeugen. Besonders bei Menschen mit weniger starken kognitiven Fähigkeiten braucht es teilweise einen zweiten Blick, um ihr Potenzial zu erkennen.

Die Institution Barbara Keller präsentiert zusammen mit verschiedenen Partnern an der Berufsmesse Zürich (Halle 2, Stand I34) Ausbildungswege für Menschen, bei denen Stärken und Persönlichkeit auf den zweiten Blick zum Vorschein kommen. Eine Chance, die sich für die Lernenden und für die Unternehmungen lohnt.

Bewerbungscampus

Um den anspruchsvollen Übertritt von der Schule in die Arbeitswelt zu meistern, finden die Jugendlichen im Bewerbungscampus verschiedene kostenlose Dienstleistungen. Hier können sie ihre eigenen Bewerbungsunterlagen überprüfen lassen. Wer für sein Dossier noch kein passendes Foto hat, kann sich professionell ablichten lassen. In diskreten Gesprächsinseln üben die Jugendlichen mit Experten aus der Wirtschaft die Situation in einem Bewerbungsgespräch. Weiter werden mit dem Berufswahltest die persönlichen Fähigkeiten, Interessen und Stärken

abgefragt. Aufgrund dieser Angaben erhält jeder Jugendliche Vorschläge zu passenden Berufsfeldern und entsprechenden Ausstellern vor Ort.

Elternveranstaltungen

Eltern sind an speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Veranstaltungen eingeladen. Thematisiert werden an diesen Veranstaltungen die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Anforderungen der Ausbilder an einen Lernenden, wie sich die Lehrstellensuche verändert hat und wie sie dabei ihre Kinder unterstützen können. Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Forum statt – jeweils am Mittwochnachmittag, 21. November 2018, und am Samstag, 24. November 2018.

Der KGV – Im Einsatz für die Berufslehre

Seit vierzehn Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Messe Zürich die Berufsmesse Zürich.



Beim Berufswahltest werden die persönlichen Fähigkeiten abgefragt.

Als grösster Arbeitgeberverband im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von über 18 000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden

machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Top-niveau bleibt. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.



Berufsmesse Zürich goes Social Media

Folgen Sie der Berufsmesse Zürich auf Facebook, Instagram, Snapchat, Twitter und Youtube für die letzten News und die besten Tipps.

[facebook.com/
berufsmessezuerich.ch](https://facebook.com/berufsmessezuerich.ch)

[instagram.com/
berufsmessezuerich](https://instagram.com/berufsmessezuerich)

[snapchat.com/
add/berufsmessezh](https://snapchat.com/add/berufsmessezh)

twitter.com/berufsmesse

[youtube.com/
user/berufsmessezuerich](https://youtube.com/user/berufsmessezuerich)



Collect Me
Mit einer berührungssensitiven Karte, die an der Berufsmesse Zürich kostenlos verteilt

wird, können Sie Unterlagen von Ausstellern elektronisch einsammeln. So kommen Sie an bereits digitalisierte Unterlagen, die Ihnen bei der Verarbeitung Ihres Messebesuches behilflich sein können.



Follow me
Folgen Sie dem Digital-Social-Guide über Snapchat und Whatsapp und erhalten Sie die heissensten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone. Einfach @berufsmessezh bei Snapchat hinzufügen oder per Whatsapp den Text «START» an +41 76 511 60 23 senden.

ten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone. Einfach @berufsmessezh bei Snapchat hinzufügen oder per Whatsapp den Text «START» an +41 76 511 60 23 senden.

Berufsmesse Zürich

20. bis 24. November 2018

Durchführungsort

Messe Zürich, Hallen 1 und 2
Eintritt kostenlos

Öffnungszeiten

Freitag 8.30 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 17 Uhr

Anschrift

MCH Messe Schweiz (Zürich) AG
Wallisellenstr. 49, CH-8050 Zürich
Tel. +41 58 206 50 00
info@berufsmessezuerich.ch
www.berufsmessezuerich.ch

Berufsmesse Zürich24

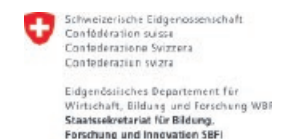
Dank dem Aussteller- und Angebotsverzeichnis kann der Messebesuch noch einfacher und effizienter vorbereitet werden. Damit können Sie das komplette Angebot an Grund- und Weiterbildungen, Aussteller sowie sämtliche Veranstaltungen im Forum abrufen!
berufsmessezuerich24.ch



Hauptsponsorin



Unterstützt durch



Partner



Veranstalter

